

## **Büchner, Luise: Nichts rührt die Seele an so göttlich schön (1849)**

- 1     Nichts rührt die Seele an so göttlich schön,
- 2     Als sich in einem Andern selbst zu fühlen,
- 3     Gedanken, die gestaltlos in uns wühlen,
- 4     In edler Form verkörpert vor uns seh'n.
  
- 5     Den Dichter hat dein Auge nie erblickt,
- 6     Und plötzlich steht, ein Freund, er dir zur Seite,
- 7     Und manchem Zweifel, manchem stillen Leide
- 8     Hat deinen Geist auf einmal er entrückt.
  
- 9     Du irrest nicht – denn sieh! so denkt er auch,
- 10    Dein Herz spricht wahr – im Seinen ist erklingen
- 11    Derselbe Ruf, der dich so tief durchdrungen,
- 12    Und
  
- 13    Er hat gekämpft wie du – und vor dir her
- 14    Fliegt hoch sein Geist, das Rechte dir zu zeigen,
- 15    Wie stiller Segen will sich's auf dich neigen
- 16    Und aufwärts stiegst du eine Stufe mehr!

(Textopus: Nichts rührt die Seele an so göttlich schön. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)